

erschint jeden Donnerstag.
Fred A. Wagner, Herausgeber.
410 Spruce Straße, Viertes Stod.

Die Verkündung des „Seranton Wochenblatt“ in Luzern County ist größer, als irgend eine andere in Seranton...

Abonnements-Preise:
Jährlich, in den Ver. Staaten \$ 1.00
Erdg. No. 10.

Entered at the Post-Office at Seranton, Pa., as second class matter.

Donnerstag 18 Oktober 1917.

Im Reiche der Stephanstrone.

Das erste öffentliche Denkmal für König Franz Josef.

Das erste öffentliche Denkmal, das dem König Franz Josef I. im Reiche der Stephanstrone errichtet wurde, ist vor etwa zehn Jahren in Karansebes enthüllt worden.

„Ja,“ fuhr er fort, „unser Kompanieführer war sehr beliebt; als das Denkmal eingeweiht wurde, hatten wir eine wundervolle Feier.“

„Die anderen Sachen wurden natürlich vom Regiment aus nachgeholt.“ Später, als mal der Unterstand geräumt wurde, fand sich dies Bildchen.

Das von ihm nach dem Entwurf seines alljährlich verstorbenen Meisters hergestellte Monument zeichnet sich durch vornehme Einfachheit aus.

Morgenrot

Erzählung von David Koch

„Wir hatten einen ganz bedeutenden Erfolg in unserer Kompagnie,“ erzählte mein junger Freund, ein junger Mann.

„Ich hatte von den Gräbern der Gebeide um Tannenberg gesprochen, die ich im letzten Herbst gesehen.“

„Ja,“ fuhr er fort, „unser Kompanieführer war sehr beliebt; als das Denkmal eingeweiht wurde, hatten wir eine wundervolle Feier.“

„Die anderen Sachen wurden natürlich vom Regiment aus nachgeholt.“ Später, als mal der Unterstand geräumt wurde, fand sich dies Bildchen.

„Ich dachte schon — da ich einmal in Berlin bin: ich wollte sie auffinden,“ sprach Hans.

„Es wird ihr wohl tun,“ bestätigte ich warm. Doch Hans kam nicht dazu.

„Ich aber mußte oft an das gute Gesicht denken, an die sanften Augen, die ihr Liebste bewunderten.“

Vergessen war er nicht. „Was hilft es, wenn ich jammern und klagen wollte.“

„Ich doch für wert, mich zu bilden, und das hält mich aufrecht.“

„Er hat Ihnen von seinem Vetter gesprochen,“ sprach ich.

„Ein weiß ich bloß nicht,“ hob Elisabeth Wälder an, und ihre Augen bildeten schüchtern lachend.

„Sie nicht, sie verstand,“ Er hat es ja immer gesagt. Wir leben nicht für uns allein.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

Helm für arme Kinder.

Ein legendärer Anfall in Suislaw in der Schweiz.

Ueber eine legendäre Wohlfahrtsanstalt in der Schweiz. Die Anstalt Friedheim in Suislaw hat ihren 37. Jahresbericht herausgegeben.

„Grüßer — Sie sind —?“ „Kriegsgefangener,“ und nun stürzten doch die Tränen stromweise aus ihren Augen.

„Sie nicht, sie verstand,“ Er hat es ja immer gesagt. Wir leben nicht für uns allein.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

„Nimm nichts geschenkt!“ Der bekannte Doktor Heim in Berlin wurde eines Tages zu einem Weber in der Wilhelmstraße gerufen.

Schlaflosigkeit.

Humoreske nach E. Van Bergmans Aufzeichnungen. Von Ed. Schiffer.

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

im Gesicht liegen, den die meisten Menschen — junge Mädchen natürlich ausgenommen — haben, wenn sie schlafen, welcher aber — das muß ich zugeben — bei Kornelius stets vorzuhanden ist.

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“

„Ich behauere auf's tiefste alle die armen Menschen, die an Schlaflosigkeit leiden.“